

GESCHÄFTSBERICHT 2006



ZAHLEN AUS DEM KREIS

Bevölkerung Kreis Coesfeld

Insgesamt	männlich	weiblich
221.234	108.407	112.827

Stichtag: 30.06.2006, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf den Ergebnissen der Volkszählung von 1987, Quelle: LDS

Fläche

Kreis Coesfeld	Einwohner je qkm
1.110,19 qkm	199

Kennziffern Kreis Coesfeld

Kaufkraftkennziffer 2007 102

Zentralitätskennziffer 2006 96

Unternehmensbesatz 493
Zahl der Unternehmen je 10.000 Einwohner

Quelle: GfK

Quelle: IHK, eigene Berechnungen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Kreis Coesfeld

	Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2005	49.910	
2006	50.829	1,84 %

jeweils am 30.06. des Jahres, Quelle: LDS

Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Sektoren

	Primärer Sektor Land- und Forstw.		Sekundärer Sektor Produzierendes Gewerbe		Tertiärer Sektor Dienstleistungen		Gesamt ¹⁾
		Anteil		Anteil		Anteil	
1995	1.301	2,7 %	20.705	42,5 %	26.693	54,8 %	48.699
2005	1.286	2,6 %	16.717	33,5 %	31.897	63,9 %	49.910
2006	1.278	2,5 %	16.871	33,2 %	32.672	64,3 %	50.829

¹⁾ einschließlich der Beschäftigten ohne Angaben, jeweils am 30.06. des Jahres, Quelle: LDS

Arbeitslosenquote bez. auf alle Erwerbspersonen

	Kreis Coesfeld	NRW
2006	6,6 %	11,4 %
2005	7,9 %	12,0 %
2004	7,0 %	10,2 %
2003	7,0 %	10,0 %
2002	6,4 %	9,2 %
2001	5,8 %	8,8 %
2000	5,9 %	9,2 %
1999	6,7 %	10,2 %
1998	7,2 %	10,7 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



AUF EIN GUTES ZUSAMMENSPIEL



Klaus Ehling,
Geschäftsführer

Als im Juli 2006 das neue Team der damals noch WFG genannten Wirtschaftsförderung im Kreis Coesfeld seine Arbeit begann, stand ein anderes Team ganz im Blickfeld der Öffentlichkeit: die deutsche Fußball-Nationalmannschaft. Die Bilanz des Sommermärchens bei der WM im eigenen Land: fabelhafter Fußball, exzellente Ergebnisse und die klare Erkenntnis, dass individuelle Fähigkeiten allein noch keine Erfolgsfaktoren sind.

Entscheidend ist das gute Zusammenspiel. Was liegt näher, als diese Weisheit vom sportlichen auf den wirtschaftlichen Wettbewerb zu übertragen? Auch Unternehmen und Standorte müssen sich im internationalen Vergleich behaupten. Und auch bei ihnen liegt das Geheimnis der Stärke in einer Kombination von Individualität und Kooperation.

Dass im Kreis Coesfeld individuelle, hoch spezialisierte Fertigkeiten und Kenntnisse in Vielzahl anzutreffen sind, davon konnte sich die neue Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung im vergangenen Jahr vor Ort in den Unternehmen überzeugen. Das gute Zusammenspiel lässt sich jedoch immer optimieren, deshalb war diese Aufgabe nach dem Neustart das

erste Anliegen und ist ein wesentlicher Gegenstand des vorliegenden Geschäftsberichtes. Der Schlüssel zum Erfolg ist dabei natürlich der enge Kontakt zu möglichst vielen Unternehmen. Wichtig ist aber auch, neue Partner aus Wissenschaft, Verwaltung, anderen Wirtschaftsförderungen und Politik zu gewinnen. Es geht darum, Anknüpfungspunkte zu erkennen und konsequent für Unternehmen und Standort zu nutzen.



Landrat Konrad Püning,
Aufsichtsratsvorsitzender

Mehr Kooperation, das bedeutet auch mehr Kundenservice. Denn in einer Zeit, die Unternehmen mit immer höheren Anforderungen konfrontiert, ist es wichtig, dass Hürden noch niedriger und Wege noch kürzer werden. Wenn Wirtschaft sich wandelt, muss sich auch Wirtschaftsförderung wandeln. Und dieser Einsatz wird sich lohnen: Die Wirtschaft im Kreis Coesfeld hat viel Potenzial, sie kann selbstbewusst in die Zukunft blicken. Sie kann bei guten Rahmenbedingungen vielleicht kein Sommermärchen, aber dafür weiterhin eine solide Erfolgsgeschichte schreiben.

H. E. *K. Püning*



NEUER NAME, NEUE WEGE



v. l. Klaus Ehling, Andrea Brauckmann, Claudia Thier, Annette Görlich, Thomas Brühmann, Lars Masurek

20. März 2007: Die ehemalige WFG firmiert in wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH um. Damit ist der Wandel rechtskräftig. Recht kräftig war er allerdings schon im vergangenen Jahr. Denn die Grundlagen für ihr aktuelles Angebot und ihren aktuellen Auftritt hat die Wirtschaftsförderung mit einem neuen Team unter Leitung des neuen Geschäftsführers Klaus Ehling bereits im zweiten Halbjahr 2006 gelegt. Dazu gehörte vor allem die Entwicklung von Ideen, Konzepten und Maßnahmen für die wesentlichen Arbeitsbereiche: Beratung von Unternehmen in der Gründungsphase, Pflege bestehender Unternehmen und Standortmarketing.

Im Mittelpunkt stand dabei von Anfang an ein modernes und effektives Instrument, mit dem sich alle drei Aufgabenfelder sehr gut bestellen lassen: Kooperation. Ziel war und ist eine besser vernetzte Zusammenarbeit mit allen wirtschaftsrelevanten Kräften der Region. Meilensteine auf diesem Weg waren im vergangenen Jahr die Wiederbelebung des Netzwerkes der Wirtschaftsförderer im Kreis Coesfeld, der Aufbau des Netz-



werkes für Gründung und Wachstum, die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld sowie mit den münsterlandweit tätigen Kammern und der Kreishandwerkerschaft.

Im Kern aller Kooperationen stehen natürlich die Unternehmen. Mehr als 100 Firmen im Kreis Coesfeld hat Klaus Ehling allein in der zweiten Jahreshälfte 2006 besucht. Damit werden schon jetzt die zentrale Rolle des kontinuierlichen Dialogs mit der regionalen Wirtschaft und die Bedeutung der Bestandsentwicklung sichtbar. Den Hauptwunsch der Unternehmen hat die wfc bereits zeitnah erfüllt: Ihnen steht ein kompetenter Ansprechpartner für die immer komplexer werdenden Themen Fördermittel und Finanzierung zur Verfügung.

Konsequent kundenorientiert aufgestellt hat sich die Wirtschaftsförderung nicht nur in der realen, sondern auch in der virtuellen Welt – und hat mit einem neuen Konzept ihren Internetauftritt auf Zukunft programmiert. Der präsentiert sich

jetzt in ansprechendem Design und gewährleistet den schnellen Zugriff auf alle wichtigen Informationen über Beratungsangebot, Veranstaltungen, Projekte, Immobilien, Gewerbeflächen und Ausschreibungen. Stärker soll die Wirtschaftsförderung – nicht nur, aber auch – auf dem Papier werden: mit einer lebendigen Berichterstattung über ortsbezogene Themen im Wirtschaftsmagazin für den Kreis, „Wirtschaft aktuell“, sowie mit einer intensiveren Pressearbeit.

Es gehört zum Selbstverständnis der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld, sich den wandelnden Bedürfnissen der Unternehmen jederzeit zu stellen. Entsprechend werden sich in den kommenden Jahren auch die Inhalte des Beratungs- und Serviceangebotes der wfc weiterentwickeln. Nicht ändern wird das Team der wfc seine Bereitschaft, so oft wie möglich auf die Wirtschaft zuzugehen und mit vielen Partnern, einschließlich der Städte und der Gemeinden, für das Wohl des Standortes zusammenzuarbeiten.



JUNG, GEBILDET, ATTRAKTIV

Im Kreis Coesfeld gibt es viel frische Luft – und noch mehr frische Ideen. Und genau ihnen ist es zuzuschreiben, dass die Region heute als Paradebeispiel für einen gelungenen Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen gilt. Früher weitgehend von der Agrarwirtschaft sowie der Textil- und Bekleidungswirtschaft geprägt, erlebt der Wirtschaftsraum seit den 70er Jahren eine kontinuierliche Veränderung der Branchenstruktur. Die ist heute ebenso vielseitig wie zukunftsorientiert und reicht von der Agrarmarktforschung bis zur Zulieferung für die Luft- und Raumfahrtindustrie. Seit Beginn des Strukturwandels wächst der Dienstleistungsbereich stetig, eine ebenso wichtige Quelle der wirtschaftlichen Kraft ist das produzierende Gewerbe. Die Schwerpunkte liegen hier im Maschinen- und Anlagenbau, in der chemischen Industrie, in der Ernährungswirtschaft und in der Möbelherstellung.

Mit klugen Unternehmensentscheidungen, Diversifizierung und Innovation zeigen die überwiegend mittelständischen Unternehmen im Kreis Coesfeld Jahr für Jahr, dass eine Region im wirtschaftlichen Vergleich auch ohne Oberzentrum weit oben

liegen kann. Natürlich profitiert die Wirtschaft von der besonderen Lagegunst zu den Zentren Münster, Ruhrgebiet und Enschede sowie von den sehr guten Anbindungen an das überregionale Verkehrsnetz zu Wasser, zu Land und zu Luft. Dazu kommt eine weit ausgebaute Infrastruktur, und das gilt nicht allein für die Verkehrswege: Im Kreis Coesfeld werden nicht nur die Waren, sondern wird auch das Wissen besonders schnell und gut transportiert. Das Lehrprogramm der drei Berufskollegs ist exakt auf die Anforderungen der regionalen Wirtschaft abgestimmt, und die Hochschulen der erweiterten Region leisten – oft in engem Kontakt mit den ansässigen Betrieben – einen weiteren Beitrag zu einem der wichtigsten Standortfaktoren: dem exzellenten Angebot an jungen, gut ausgebildeten Arbeitskräften.

Dass im Kreis Coesfeld generell immer mehr junge Familien leben, dafür geben auch die sogenannten weichen Standortfaktoren ein paar handfeste Argumente: die vielseitigen Freizeitmöglichkeiten, die schöne Landschaft – und natürlich die gute, frische Luft.



DIESE ZAHLEN HABEN ZUKUNFT

Die Zahlen zeigen es: Das Jahr 2006 hat mehr Bewegung in den Standort gebracht, und das verschafft ihm eine sehr gute Position: Platz eins in Sachen Beschäftigung, denn er verzeichnet die niedrigste Arbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen. Im Laufe der vergangenen 20 Jahre ist im Zuge des Strukturwandels die Zahl der Arbeitsplätze im Kreis Coesfeld bereits um insgesamt 43 Prozent gestiegen, und entsprechend gut lag die Region Jahr für Jahr im landes- und bundesweiten Vergleich. Das Jahr 2006 bringt in Relation zum Vorjahr einen Zuwachs von 1,84 Prozent in Bezug auf die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt deutet bereits auf einen konjunkturellen Aufschwung hin. Weitere Kennzahlen komplettieren das Bild.

Infrastruktur, Arbeitskräftepotenzial, Bevölkerungsstruktur, Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien – der Kreis Coesfeld bietet viele gute Argumente für Gründungen und Neuansiedlungen. Die Folge: Die Zahl der Unternehmen stieg in 2006 um zwei Prozent auf knapp 11.000. Die stark mittelständisch geprägte Wirtschaft der Region zeigt sich zudem leistungsstark: Die Auslandsumsätze verzeichnen ein Plus von 13 Prozent, die

Exportquote ist um 5,4 Prozent gestiegen. Umsatzstärkste Branche im produzierenden Gewerbe ist das Ernährungs-gewerbe. Sie verbucht mit 1,4 Milliarden Euro einen Anteil von rund 45 Prozent am Gesamtumsatz, sechs Prozent mehr als im Vorjahr. Weitere Säulen des sekundären Sektors sind im Kreis Coesfeld die chemische Industrie und der Maschinenbau. Der Löwenanteil der Bruttowertschöpfung entfällt auf den Dienstleistungsbereich: Er hat im vergangenen Jahr insgesamt 2,7 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Ein großes Potenzial für den Kreis Coesfeld sind die Menschen, die in der Region leben. Und dieses Potenzial wird gegen den allgemeinen Trend weiter wachsen. So sagt der Demographiebericht der Bertelsmann Stiftung aus dem Jahr 2003 dem Kreis Coesfeld einen Bevölkerungszuwachs von 5,4 Prozent bis zum Jahr 2020 voraus. Der Studie zufolge wird sich in ganz Nordrhein-Westfalen die Bevölkerungszahl während dieses Zeitraums dagegen um 1,9 Prozent verringern. Laut Bericht bleibt die Region zudem im NRW-Vergleich infolge des hohen Anteils an Kindern und Jugendlichen nicht nur überdurchschnittlich dynamisch, sondern auch überdurchschnittlich jung.



GUTER RAT VOR DEM START

Wo ein (Gründungs-) Wille ist, ist auch ein Weg. Aber es sollte von Anfang an der richtige sein. Deshalb hat die wfc im vergangenen Jahr ein effizientes System mit verschiedenen Beratungsformen entwickelt, das den individuell unterschiedlichen Anforderungen der Kunden Rechnung trägt.

Erste Orientierung und ein Mindestmaß an Basiswissen erhalten die Gründer in spe auf einer dreistündigen Infoveranstaltung. Hier erfahren sie das Wichtigste über die Voraussetzungen und die Planungsschritte einer Existenzgründung, über die Fördermöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit und durch das Zentrum für Arbeit, über die Inhalte eines Geschäftsplanes sowie über Sozialversicherung und Steuerrecht. Die wfc hat im zweiten Halbjahr 2006 sieben Infoveranstaltungen organisiert und dabei 300 Gründern Grundlegendes vermittelt.

Die Teilnahme an einer der Informationsveranstaltungen ist Voraussetzung für die weiter gehende Beratung. Je nach Geschäftsidee und dem Status der Planung folgen ein oder zwei Beratungsstufen: Gründungsworkshop und Gründerzirkel. Zusammen mit den Kooperationspartnern, der G.I.B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH), der

Agentur für Arbeit Coesfeld, dem Zentrum für Arbeit Kreis Coesfeld, den Finanzämtern Coesfeld und Lüdinghausen und der AOK hat die wfc diese beiden Angebote vor allem auf die Anforderungen von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit zugeschnitten.

Die Gründungsworkshops mit je fünf Terminen für je zehn Personen bringen noch einmal die Inhalte der ersten Veranstaltung, allerdings in der „ungekürzten Fassung“ – mit vielen weiterführenden Informationen und mit der Chance, sich intensiv auf das eigene, individuelle Konzept vorzubereiten.

In einem Gründerzirkel ist Platz für vier Personen und eine (fast) unbegrenzte Zahl von individuellen Fragestellungen zum jeweiligen Vorhaben. Dieses Angebot umfasst vier Termine à vier Stunden und ist eine Kombination von Gruppen- und Einzelberatung. Im zweiten Halbjahr 2006 haben sich 80 Gründer zu 20 Zirkeln zusammengefunden.

Zur reinen Einzelberatung gehört ein Erstgespräch, die Einschätzung der Gründungsidee und die Begleitung von Konzepten und Finanzplänen – also alles, was auf dem Beratungsweg die Erfolgchancen des neuen Unternehmens



erhöhen kann. Im Bedarfsfall konsultiert die wfc Partner aus ihrem Netzwerk für Gründung.

Intensiv vorbereitet hat sich die wfc bereits im vergangenen Jahr, damit sie ein wichtiges Ziel in 2007 erreichen wird: die Zertifizierung als „STARTERCENTER NRW“. In abgestimmter Vorgehensweise wollen die Mitglieder der erweiterten Ar-

beitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland (awm) acht STARTERCENTER NRW in dieser Region Nordrhein-Westfalens an den Start bringen. Mit der Zertifizierung erhält die wfc als ortsnahe Anlaufstelle für alle, die im Kreis Coesfeld einen besonders schnellen und unbürokratischen Weg in die Selbstständigkeit suchen, Brief und Siegel auf das gleichbleibend hohe Niveau ihrer Gründungsberatung.

Zusagen in den Förderprogrammen der KfW-Bankengruppe 01.01.2006 - 31.12.2006 (Kreis Coesfeld)

		Anzahl Zusagen*	Zusagevolumen	Inv.volumen
Kreditfinanzierung	KfW-Unternehmerkredit	42	7.187.250,0	9.971.160,7
	KfW-Unternehmerkredit BM	*	355.000,0	355.000,0
	Mikro-Darlehen	*	98.500,0	147.500,0
	StartGeld	14	376.000,0	464.660,0
	Gesamt	64	8.016.750,0	10.938.320,7
Mezzanine Finanzierung	Unternehmerkapital	*	1.220.800,0	2.275.469,3
	Gesamt	*	1.220.800,0	2.275.469,3
Umweltfinanzierung	ERP-Umwelt und Energiesparprogramm	12	2.930.075,0	5.723.553,4
	KfW-Programm zur Förderung erneuerbarer Energie	*	92.000,0	105.800,0
	KfW-Umweltprogramm	10	1.351.250,0	2.147.296,6
	Solarstrom erzeugen	85	2.314.730,0	2.679.571,7
	Gesamt	109	6.688.055,0	10.656.221,7

* aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Anzahl bzw. Wohnheiten unter 10 nicht dargestellt

Quelle: KfW



DAS RICHTIGE PROGRAMM EINSCHALTEN

Zuerst die gute Nachricht: Die Förderlandschaft wird immer vielseitiger. Aber: Gleichzeitig wird es immer schwieriger, den besten Weg zum Ziel zu finden. Deshalb steht die wfc allen ansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen als zentraler Ansprechpartner und als Navigator durch die Förderprogramme zur Verfügung. Für die Kunden der wfc bedeutet das: mehr Kompetenz für die Antragstellung und mehr Zeit für das Kerngeschäft.

Die beste Investition trägt in vielen Branchen denselben Namen: Innovation. Doch der Zeitsprung in die Zukunft kostet Geld und Aufwand. Die wfc hilft ihren Kunden, von der Beratung bis zur Antragstellung, die Weichen auf Wettbewerbsfähigkeit zu stellen – mit der passgenauen Recherche von Förderprogrammen des Landes NRW, des Bundes sowie der EU, wie beispielsweise Inspire&Innovate, der INSTI-KMU-Patentaktion oder PRO INNO II. Die Mittel für PRO INNO II sind im vergangenen Jahr ausgeweitet worden. Das Programm fördert die Entwicklung von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen, die Förderung muss nicht zurückgezahlt werden. Einfach und effektiv ist in der Regel die Förderung von Unternehmensberatung. Da der gute Rat externer Experten oft tat-

sächlich teuer ist, verzichten viele kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler auf entsprechende Konsultationen – und vergeben Erfolgchancen. Hier setzen verschiedene Förderprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes an, beispielsweise das Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW (BPW) sowie Potenzial- und Arbeitszeitberatungen.

Der erste Meilenstein auf dem Weg von der Geschäftsidee zum Geschäftserfolg trägt die drei Buchstaben BPW. Das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW hat als Förderziel die Gründung, aber auch die Festigung von Unternehmen. Bei der Gründungsberatung stehen Entwicklung, Prüfung und Realisation von Konzepten im Mittelpunkt. Das Zeitfenster für eine Festigungsberatung zu betriebswirtschaftlich relevanten Themen bleibt nach Gründung oder Übernahme fünf Jahre lang geöffnet. Ab 1. Juli 2007 tritt an die Stelle der BPW-Festigungsberatung das Bundesprogramm Gründercoaching Deutschland (GCD).

Die wfc hat im Berichtsjahr 19 Anträge im Rahmen des BPW bis zum positiven Bescheid begleitet. Die Unternehmen erhielten Fördermittel für 78 Beratungstagewerke in Höhe von insgesamt 36.000 Euro.



Wer nach fünf oder mehr Jahren am Markt für schlafendes Potenzial per Beratung den Weckdienst bestellt, gewinnt vor allem eines: Wettbewerbsfähigkeit. Bei der Potenzialberatung analysieren vom Antragsteller ausgewählte Experten Stärken und Schwächen des Unternehmens und erstellen einen detaillierten Handlungsplan. Der steht unter dem Motto „besser geht immer“, und das gilt für die Qualifikation der Beschäftigten ebenso wie für die betrieblichen Arbeitsabläufe, die Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen, die Erschließung neuer Märkte und die Kundenorientierung. Gemeinsam mit ihren Kunden brachte die wfc 21 Anträge auf Potenzialberatung zu einem erfolgreichen Abschluss. Dabei wurden im Berichtsjahr vor allem für alteingesessene Unternehmen 214 Beratungstagewerke mit einem Gesamtvolumen von 104.000 Euro bewilligt. Die Beantragungen für BPW- und Potenzialberatungen liegen somit über dem Niveau der Vorjahre, obwohl das neue Team der wfc erst zur Mitte des Jahres 2006 in das Beratungsgeschäft einsteigen konnte.

Die Arbeitszeitberatung ist ein weiteres wirksames Stärkungsmittel, das sich kleine und mittlere Unternehmen selbst ver-

ordnen können, und was wäre aus betriebswirtschaftlicher Sicht förderungswürdiger als der Faktor Flexibilität? Auch bei diesem Angebot des Landes NRW wählt das Unternehmen externe Berater, die gemeinsam mit Geschäftsleitung und Beschäftigten ein neues Arbeitszeitmodell entwickeln. Der Effekt: reduzierte Kosten, erweiterte Betriebszeiten, verbesserte Kompensation bei Auftragschwankungen und mehr Zeitsouveränität für die Belegschaft.

Ein (Berufs-) Leben lang zu lernen – das ist in einer Zeit der wachsenden Anforderungen eine Hauptvoraussetzung, um im Wettbewerb zu bestehen. Wer sein Unternehmen auf Weiterbildungskurs bringen will, dem winkt zudem ein Zuschuss des Landes NRW: der Bildungsscheck. Mit dieser Lizenz zum Lernen sparen die Antragsteller bis zu 50 Prozent der Kosten, maximal aber 500 Euro. „Machen Sie, dass Sie weiterkommen“, so lautet der offizielle Slogan für den Bildungsscheck. Für alle, die dabei mit der Beratung durch eine Wirtschaftsförderung starten wollen, führt der erste Weg zur wfc: Sie ist zurzeit die einzige im Münsterland, die den Scheck als breit angelegtes Förderinstrument anbietet.



Individuell und schnell: Wer im Kreis Coesfeld eine Gewerbeimmobilie anbieten will ...

So komfortabel und kostenlos, wie es mit der Grundstücks- oder Immobiliensuche im Internet begonnen hat, so geht es im direkten Dialog mit den Beratern der wfc weiter. Denn wer im Kreis Coesfeld investieren möchte, kann nicht nur auf gutem Boden, sondern auch auf den umfassenden Service der

... oder ein gutes Angebot sucht, wählt am besten den digitalen Weg der wfc. (<http://www.wfc-kreis-coesfeld.de>)

Wirtschaftsförderung bauen. Und zu dem gehört neben der Suche nach dem idealen Standort auch eine kompetente Beratung bei allen Fragen zu öffentlichen Fördermitteln, zur Finanzierung von Wirtschaftsgütern, zur Schaffung neuer und zur Sicherung bestehender Arbeitsplätze.



MEHR CHANCEN SCHAFFEN

Alle Projekte, an denen sich die wfc beteiligt, verfolgen dasselbe übergeordnete Ziel: die Region noch „wetterfester“ für den Wettbewerb zu machen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Förderung von Innovationen – und damit ist nicht allein die Technik gemeint, sondern jeder neue Ansatz des Wirtschaftsdenkens, der den Standort weiter in die richtige Richtung bewegt: nach vorne. Die Zusammenarbeit von Firmen im Kreis Coesfeld und verschiedenen Hochschulen zeigt einen guten Weg und die große Chance für Produkte, Unternehmen und die ganze Wirtschaftsregion. Die wfc hat mit einer Kompetenzfeldanalyse die „Standortbestimmung“ für den Standort in Auftrag gegeben. Damit steht die Datenbasis für kommende Projekte zum Aufbau von Netzwerken zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, einem wichtigen Zukunftsthema für die Region. Schon jetzt ist klar: Auf Grundlage einer erfolgreichen und unverzichtbaren Branchenvielfalt in der Region haben sich drei Bereiche mit besonderem Zukunftspotenzial entwickelt: die Ernährungswirtschaft, der Maschinenbau und die Anwendung und Entwicklung neuer Werkstoffe.

Um Zukunftsperspektiven geht es auch in einem anderen Projekt mit wfc-Beteiligung. Zusammen mit dem Zentrum für Arbeit als Auftraggeber und der G.I.B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH) organisiert die wfc als Träger das Arbeitsmarktmonitoring „Jobperspektive COE“. Ziel des Projektes ist es, die grundsätzlich guten Arbeitsmarktzahlen im Kreis Coesfeld zu verbessern, wo es am meisten erforderlich ist: im Bereich der Langzeitarbeitslosigkeit. Die Inhalte des Projektes sind ganz auf die Bedarfe des regionalen Arbeitsmarktes abgestimmt und somit von mehrfachem Nutzen: Für die Bewerber erhöhen sich die Chancen für eine Beschäftigung im Bereich niedriger Eingangsqualifikationen, für die Arbeitgeber in der Region ergeben sich die Vorteile einer passgenauen, bedarfsgerechten Arbeitskräftevermittlung.

Arbeit ist auch Thema eines weiteren Projektes auf der wfc-Agenda: Das „Netzwerk Familie – Arbeit – Mittelstand“ hat ein ebenso klares wie hohes Ziel: Der Kreis Coesfeld soll die familienfreundlichste Region Deutschlands werden. Im Blickpunkt steht dabei ein Standortfaktor mit stetig steigendem Stellenwert: die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



EINLADUNG IN DIE REGIONALE ZUKUNFT

Eine Riesen-Chance für Wissenschaft und Wirtschaft liegt im „Reich der Zwerge“: auf dem Gebiet der Nanotechnologie (griechisch „nanos“ für Zwerg). Unter Verwendung von Nanopartikeln entstehen Werkstoffe mit neuen Eigenschaften sowie winzige Maschinen und Systeme. Entsprechend ihrer großen Bedeutung gaben die kleinen Teilchen unter dem Motto „Nanotechnologie für Industrie und Handwerk“ den Auftakt zum „Innovationsimpuls Kreis Coesfeld“. Diese neue Veranstaltungsreihe der wfc ist Teil des Konzeptes zum Aufbau von Netzwerken zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Da die Innovationstätigkeit in vielen Bereichen ein wesentlicher Schrittmacher der Unternehmensentwicklung ist, will die wfc in regelmäßigen Abständen einen idealen Rahmen für den Austausch zwischen beiden Bereichen bieten.

Entsprechend exklusiv war die Auswahl der Referenten für das erste Seminar im vergangenen September: Eingeladen waren Professor Dr. Harald Fuchs, Leiter des Kompetenzzentrums für nanotechnologische Forschung und Entwicklung in Münster (CeNTech), Professor Dr. Kriegesmann vom Institut für angewandte Innovationsforschung in Bochum, Dr. Bernhard Goer

von der Pilkington Deutschland AG und Dr. Karsten Lemke von der ZENIT GmbH. Mit dem „Innovationsimpuls“ wird die wfc auch zukünftig aktuelle Fragestellungen aufgreifen, die für viele Branchen relevant sind. Geplant sind Seminare zu den Bereichen Energieeffizienz, Finanzierung und Personalentwicklung. Das Forum bietet aber nicht nur interessante Themen, sondern immer auch eine interessante Perspektive: Die Teilnehmer können Kontakte zu möglichen Innovationspartnern knüpfen.

Der Aufbau von Kontakten war auf einer anderen Veranstaltung im Berichtsjahr ebenfalls ein wichtiges Thema: Im vergangenen September war die Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld auf der START Messe in Essen vertreten, der bundesweiten Leitmesse für Existenzgründung, Franchising und junge Unternehmen. Der Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderungen und der Stand der G.I.B. NRW waren stark frequentierte Anlaufpunkte der Gründer und das aus gutem Grund: Hier gab es umfassende und kompetente Informationen rund um die Schwerpunktbereiche Franchising, Gründung, Unternehmensführung, Unternehmenswachstum und Nachfolge.



Gesellschafter der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Kreis Coesfeld (66 %)

Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld (9 %)

Sparkasse Westmünsterland (16,5 %)

VR-Bank Westmünsterland e.G. (8,5 %)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Konrad Püning, Landrat (Vorsitzender)

Herr Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Westmünsterland (stellv. Vorsitzender)

Herr Dr. Wolfgang Baecker, Vorstandsvorsitzender VR-Bank Westmünsterland e.G.

Herr Richard Borgmann, Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen

Herr Hans-Georg Bruckmann, Sparkasse Westmünsterland

Herr Klaus Gottschling, Bürgermeister der Gemeinde Havixbeck

Herr André Stinka (MdL), Kreistagsabgeordneter

Herr Günter Voss, geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Voss

Impressum

wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Bahnhofstraße 24, 48249 Dülmen

Tel. 0 25 94. 7 82 40-0, Fax 0 25 94. 7 82 40-29

www.wfc-kreis-coesfeld.de, info@wfc-kreis-coesfeld.de

Verantwortlich: Klaus Ehling

Konzeption und Entwurf: Stephanie Stark, StarkDESIGN, www.starkdesign.de

Texte: Dominik Dopheide, dd Text & Redaktion, www.dd-texte.de

Fotografie: Johanna Schindler, Fotostudio Schindler, www.fotojohanna.de

Foto Konzert Theater Coesfeld © Ernsting Stiftung

